

OS



Wöschele

Info-Magazin der Stadt Würselen



Portrait

Stefanie Truong: Neue Leiterin des Hochbauamtes

Ehrenamtsabend

Bürgerliches Engagement: Sieben gefühlvolle Ehrungen

Neugliederung 1972

Bardenberg, Broichweiden und Würselen zusammengeführt

Ein Produkt aus dem

MEDIENHAUS
AACHEN

„Neu aufgestellt für die Zukunft“

Liebe Leserinnen und Leser des Stadtmagazins „Os Wöschele“,

als Geschäftsführer des Rhein-Maas Klinikums grüße ich Sie herzlich. Diese Ausgabe des „Os Wöschele“ befasst sich thematisch mit der kommunalen Neugliederung 1972 bis heute. Auch das Rhein-Maas Klinikum, das zweitgrößte Krankenhaus der Region nach dem UKA, hat sich spätestens seit 2017 durch die Umbenennung und räumliche Zusammenführung der bisherigen zwei Standorte auch sichtbar neu aufgestellt.

In den letzten zweieinhalb Jahren haben wir alle massive Veränderungen nicht nur durch die Pandemie, sondern regional zusätzlich auch durch die Flutkatastrophe durchlebt.

Die spürbaren Auswirkungen des Ukraine-Krieges wecken Zukunftsängste. Von Sorgen, mitunter auch Krankheit und



Trauer im persönlichen Umfeld, sind auch unsere Mitarbeitenden im Rhein-Maas Klinikum betroffen. Dennoch haben gerade sie dafür gesorgt, dass wir Patientinnen und Patienten aus überfluteten Krankenhäusern übernehmen und in unserer zentralen Notaufnahme eine überdurchschnittliche Anzahl an Hilfesuchenden versorgen konnten. Ich bin stolz auf unsere Mitarbeitenden, dass wir das neben der Pandemie-Bewältigung so gut und verantwortungsvoll vollbracht

haben. Um für Sie in Würselen und darüber hinaus weiterhin gute Arbeit zu leisten, müssen wir uns stetig weiterentwickeln. Das fordern nicht nur sich ändernde Rahmenbedingungen der Krankenhauspolitik. Das ist vielmehr unser Anspruch! Patientenversorgung ist ein

komplexes Geschehen. Es braucht nicht nur fachlich herausragende Medizin auf technisch höchstem Niveau, sondern auch kompetente und menschlich zugewandte Pflege und Sorge, Hand in Hand mit den Mitarbeitenden in Küche, Reinigung, Technik, Management und vielen anderen Bereichen.

Wir freuen uns, wenn Menschen aus Würselen und der Region diesen Weg mit uns gehen wollen und unser großes Krankenteam in seiner bunten Vielfalt verstärken.

Ich bin dankbar für das sichtbar immer weiter wachsende Vertrauen, das Sie uns als Patienten und Angehörige auch in unsicheren Zeiten immer wieder schenken. Dies ist für uns alle im Rhein-Maas Klinikum Ansporn, uns stetig weiter zu verbessern.

Liebe Leserinnen und Leser, bleiben Sie bitte gesund, und: Im Falle eines Falles sind wir immer für Sie da!

Ihr
Dr. Patrick Frey
Geschäftsführer des Rhein-Maas Klinikums

Inhalt

„Neu aufgestellt für die Zukunft“	2
Zusammenschluss ist schon 50 Jahre her	4 - 8
Endlich wieder in gewohntem Rahmen	8 - 12
„Viel Engagement und noch mehr Gefühl“	13 - 14
Würselens Wächter für Ordnung	16 - 17
Kein 08/15-Job	17
„Auf die Würselen-Wand gepinnt“	18 - 19
Ein ganzes Jahrhundert „Alte Kameraden“	20
Terminkalender	21 - 23
Sie fragen – wir antworten	23
Stellenangebote	24

Impressum

„Os Wöschele“ Info-Magazin der Stadt Würselen:

Herausgeber: Bürgermeister der Stadt Würselen, Morlaixplatz 1, 52146 Würselen

Redaktion: Miriam Ameri (V.i.S.d.P.), Carolin Carduck, Simone Foerster, Pressestelle Stadt Würselen,

Tel.: 02405 67-339, Fax: 02405 49939-339

E-Mail: pressestelle@wuerselen.de

Verlag: Super Sonntag Verlag GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Layout: Medienhaus Aachen Content GmbH

Quellenhinweis für alle Bilder: Pressestelle der Stadt Würselen (falls nicht anders angegeben)

Anzeigenleitung: Jürgen Carduck

Super Sonntag Verlag GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen, Tel.: 0241 5101-569

E-Mail: j.carduck@mail.supersonntag.de

Druckauflage: 19.200 Stück

Druck: Weiss Druck GmbH und Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Str. 7, 52156 Monschau

Medizin für Bürgerinnen und Bürger 2022: Online und in Präsenz



online

06.09.2022, 17:00 – 18:00 Uhr
**Bauchdeckenschwäche: Was tun bei Leisten-,
Narben- oder Nabelbruch?**

Referent: Leitender Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. Jens Otto

19.10.2022, 17:00 – 18:00 Uhr
Diabetes: Was ist das eigentlich?

Referentin: Oberärztin Dr. med. Teresa Koenen

02.11.2022, 17:00 – 18:00 Uhr
**Erkrankungen der Gallenblase:
Geht es auch ohne?**

Referent: Chefarzt Prof. Dr. med. Karsten Junge

09.11.2022, 17:00 – 18:00 Uhr
Die Besonderheiten des weiblichen Herzens

Referent: Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Becker

07.12.2022, 17:00 – 18:00 Uhr
**Arthrose: Gelenkverschleiß aufhalten
und behandeln**

Referenten: Chefarzt Dr. med. Ghazi Ashqar u.
Sektionsleiter Dr. med. Axel Hickmann

Wir sind mit unserer beliebten „Medizin für Bürgerinnen und Bürger“-Reihe aus der kurzen Sommerpause zurück – mit Informationen rund um medizinische Fachthemen.

Treffen Sie unsere Spezialisten vor dem Bildschirm.

- Vorträge gibt es über Webex (Videokonferenz-System).
- Der Link zur einzelnen Onlineveranstaltung kann auf der untenstehenden Webseite angeklickt werden.
- Dort finden sich auch Informationen rund um das Veranstaltungsthema.
- Teilnehmer sind dann während des Vortrags live dabei und können mit uns in den Austausch treten.

Für den 21.09. planen wir eine Präsenzveranstaltung in der Kantine des Rhein-Maas Klinikums, für den 30.11. eine Veranstaltung im Alten Rathaus in Würselen. Informieren Sie sich hierzu bitte vorab online.

Wir freuen uns auf Sie!




Präsenz-
veranstaltungen*

Cantina Rhein-Maas, Mauerfeldchen 25

21.09.2022, 17:00 – 18:30 Uhr

„Knie- oder Hüftprobleme: Zeit für Gelenkersatz?“

Referenten: Chefarzt Dr. med. Ghazi Ashqar u.
Sektionsleiter Dr. med. Axel Hickmann

Altes Rathaus, Kaiserstraße 36, Würselen

**DEUTSCHE HERZWOCHEN unter der
Schirmherrschaft der Deutschen Herzstiftung e.V.**

30.11.2022, 17:00 – 18:30 Uhr

„Turbulenzen am Herzen: Vorhofflimmern“

Referenten: Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Becker,
stv. Chefarzt Prof. Dr. med. Vincent Brandenburg

* Bitte informieren Sie sich unter www.medizinfuerbuerger.de, ob die Veranstaltung stattfindet und über die Zugangsvoraussetzungen.

Zusammenschluss ist schon 50 Jahre her...

Zum 1. Januar 1972 erfolgte der Zusammenschluss der Gemeinden Bardenberg und Broichweiden mit dem Altgebiet der Stadt Würselen – eine einschneidende Zeitmarke für unsere Heimatstadt und auch für andere Städte und Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen.

Neu- und Umordnungsverfahren auf kommunalem Sektor hatte man auch vorher schon gekannt. So schlossen sich beispielsweise zum 1. Januar 1935 die ehemaligen Gemeinden Broich und Weiden zur Gemeinde mit dem neuen Namen Broichweiden zusammen, die dem alten Gemeindeverband Broich zugehörigen Ortsteile Kellersberg und Ofden wurden gleichzeitig der Stadt Alsdorf abgetreten. Erst zum 1. Januar 1968 wurde der Ortsteil Quinx von der Gemeinde Weiden/Broichweiden an die Nachbargemeinde Haaren-Verlautenheide abgetreten – übrigens einfach deshalb, weil diese Gemeinde für die Bevölkerung näher lag. Damals wie auch



Ein historischer Moment: Die letzte Ratssitzung in Würselen. Foto: Wolfgang Sevenich

bei späteren Vorhaben dieser Art waren die Beweggründe für die Neuorganisationen der Wunsch nach Optimierung von meist finanz- und strukturschwachen Kleinbereichen zu

größeren und somit effizienteren Einheiten. Seit der Mitte der 1960er Jahre war es also politischer Wille im Land NRW, eine grundlegende Neugliederung des kommunalen



Investieren Sie doch mal in die Zukunft unseres Planeten.

Jetzt zu nachhaltigen Finanzen beraten lassen – von Ihrer Sparkasse.

Mehr auf [sparkasse-aachen.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse-aachen.de/mehralsgeld)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

enwor kümmert sich ums Klima

Viele „Tankmöglichkeiten“ für E-Mobilisten und eine attraktive Prämie

Den Schutz des Klimas im Blick zu behalten ist inzwischen genauso wichtig, wie die sichere Versorgung mit Trinkwasser, Strom und Erdgas. Genau darum bietet die enwor – energie & wasser vor ort GmbH nicht nur Ökostrom und Öko-Erdgas, sondern achtet immer auch darauf, die Ressourcen zu schonen. Für den Ausbau der Elektromobilität ist ein dichtes Netz an zugehörigen Ladestationen selbstverständlich von zentraler Bedeutung. Genau darum kümmert sich die enwor in Herzogenrath und Würselen kontinuierlich.

Allein in den letzten Monaten sind einige neue öffentliche enwor-Ladesäulen in Betrieb genommen worden. Viele weitere sind bereits in Planung. „Insgesamt findet man in beiden Städten nun über 50 Lademöglichkeiten, die rund um die Uhr zu Verfügung stehen“, erklärt dazu enwor-Elektromobilitätsexperte Markus Düppengießer. Wo genau sich die Ladepunkte des lokalen Versorgers befinden, kann man ganz einfach unter anderem auf der Unternehmenshomepage unter www.enwor.de/elektromobilitaet nachlesen. Genau wie viele weitere Infos zur Elektromobilität. Beispielsweise wenn es um die enwor-Ladekarte geht, mit der man die einzelnen Säulen ganz einfach nutzen kann. enwor-Kunden, die gleichzeitig diese Karte nutzen, kommen übrigens ganz besonders günstig an den entsprechenden Ökostrom fürs Fahrzeug. Da lässt sich tatsächlich bares Geld sparen. Natürlich sind aber auch alle anderen gängigen Zahlungsmöglichkeiten an unseren Ladepunkten eingerichtet.

Für wen es gern „noch ein bisschen mehr“ sein darf, der ist bei enwor selbstverständlich ebenfalls richtig. Um das Thema „Elektromobilität“ nämlich weiter voranzutreiben, schafft die enwor-Klimaschutz-Prämie einen neuen Anreiz für jeden, sich aktiv für die Umwelt einzusetzen. enwor-Kundinnen und -Kunden, die ein reines Elektroauto besitzen, können sich ab sofort darüber jährlich derzeit 255 Euro



Julian Back (links) und Markus Düppengießer (rechts) sind enwor-Elektromobilitätsexperten. Sie beantworten gern alle aufkommenden Fragen. Fotos:enwor/Ramona Kofferath

sichern. „Ohne großen Aufwand übrigens: Jeder interessierte aus der enwor-Kundschaft, der die Elektromobilität auch persönlich lebt, muss sich lediglich auf unserer Homepage registrieren und per Kopie des Fahrzeugscheins den Besitz eines reinen Elektroautos nachweisen. Um alles Weitere kümmern wir uns“, weiß Julian Back, der die Klimaschutzprämie bei enwor betreut.

Weitere Infos hierzu gibt es natürlich ebenfalls unter www.enwor.de/elektromobilitaet.

**Strom tanken geht einfacher -
an unseren öffentlichen Ladesäulen!**

www.enwor.de/elektromobilitaet

Bereiches – einschließlich der übergeordneten Körperschaftsebenen, also der Regierungsbezirke und Kreise – durchzuführen. Im Vorfeld wurden die betroffenen Gemeinden und Städte umfassend einbezogen. Man organisierte Informations- und Diskussionsveranstaltungen, auf denen es zu teilweise heftigen und emotional geführten Auseinandersetzungen kam. Es wurden Bereisungs- und Anhörungstermine im Neuorganisationsgebiet durchgeführt. Abstimmungsverfahren in einzelnen Ortsteilen brachten Meinungsbilder ein. Stadt- und Gemeinderäte waren eingehend mit dem Thema Neugliederung befasst.

Eingaben, Stellungnahmen und Resolutionen wurden verfasst. Neuordnungsvorschläge unterschiedlichster Art, die heute teilweise kurios erscheinen, wurden erarbeitet, diskutiert und manche dann auch rasch wieder verworfen. So hatte man beispielsweise seitens der Stadt Aachen einen Plan erstellt, der neben den unmittelbar an das alte Aachener Stadtgebiet angrenzenden Gemeinden auch noch den Einbezug von Bardenberg, Broichweiden, Kohlscheid und Würselen zu einem so neu gebildeten Aachener Groß-Stadtgebiet vorsah.

Eine beim NRW-Innenminister eingerichtete „Gebietsänderungskommission“ legte dann im März 1971 ein „Gutachten zur kommunalen Neugliederung im Land Nordrhein-Westfalen“ vor, zu dem die einzelnen Städte und Gemeinden um Stellungnahmen gebeten wurden. Für den Neuordnungsraum Bardenberg-Broichweiden-Würselen sah das Gutachten jedoch erhebliche Gebietsänderungen bzw. -abtretungen insbesondere für Bardenberg und Broichweiden vor: Die Gemeinde Bardenberg sollte die Ortsteile Niederbardenberg (an Herzogenrath) und Duffesheide (an Alsdorf) verlieren; die Gemeinde Broichweiden hätte die Broicher Siedlung einschließlich des Ortsteiles Schleibach (an Alsdorf) und Gemeindegebiete südlich und östlich des Autobahnkreuzes und der Autobahn (A4, Hollandlinie, zur Stadt Aachen) abzugeben.

„Inoffizielle“ Bürgerbefragungen

Intensiv wurden die Vorschläge der „Gebietsänderungskommission“ in den Gemeinderäten erörtert. Zudem beschäftigten sich die Gemeindevertretungen in Bardenberg und Broichweiden eingehend mit einer Grundsatzfrage: Man wollte nicht von einer „Eingemeindung“ nach Würselen sprechen, sondern bestand darauf, dass die neue Gebietskörperschaft Stadt Würselen als ein „Zusammenschluss gleichberechtigter Partner“ zu betrachten wäre. Einen wesentlichen Beitrag zur Meinungsbildung



Herzlichen Glückwunsch: Das Ergebnis der ersten Kommunalwahl für das neue Stadtgebiet Würselen erbrachte als neu gewählten, weiterhin ehrenamtlichen Bürgermeister Wilhelm Gülpen (SPD). Albert Cramer wurde im Amt des Stadtdirektors neu bestätigt.
Foto: Wolfgang Sevenich

in den Gemeinderäten von Bardenberg und Broichweiden lieferten die Ergebnisse von zwei „inoffiziellen“ Bürgerbefragungen im Frühjahr 1971. In Duffesheide hatte man sich nach Befragung durch den „Bürgerverein Duffesheide“ zu 57% für eine Eingliederung in den Verbund der Stadt Alsdorf ausgesprochen. In der Broicher Siedlung hatte die „Siedlergemeinschaft Broicher Siedlung“ eine Erhebung durchgeführt: 59% votierten für einen Zusammenschluss mit der Stadt Alsdorf. Die Gemeinden Bardenberg und Broichweiden sowie die Stadt Würselen richteten eine gemeinsame „Kommunale Arbeitsgruppe“ ein. Deren abgestimmtes Konzept wurde in einen am 15.6.1971 veröffentlichten Gesetzentwurf der Landesregierung eingebracht („Entwurf eines Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Aachen“). Darin erklärte sich die Gemeinde Bardenberg mit einer Zusammenfassung zur Stadt Würselen unter Abtretung des Ortsteiles Duffesheide einverstanden – mit Hinweis auf das Abstimmungsergebnis. Jede weitere Gebietsabtretung lehnte man ab; insbesondere das Vorhaben, Niederbardenberg an Herzogenrath abzugeben. Zwecks Arrondierung des Gemeindegebietes schlug man sogar vor, zu Lasten von Herzogenrath eine Grenzbegradigung im Bereich von Kämerhof und Feldgen vorzunehmen. Die Gemeinde Broichweiden bekundete in gleicher Weise ihre Bereitschaft zum

Zusammenschluss mit Bardenberg und Würselen unter Abtretung des Ortsteiles Broicher Siedlung zugunsten der Stadt Alsdorf – ebenfalls mit dem Hinweis auf das Ergebnis einer Befragung. Ausdrücklich lehnte man die vorgeschlagene Abtrennung der Gebietsteile östlich und südlich des Autobahnkreuzes und der Autobahn ab, da diese Bereiche als Naherholungsgebiet für die neu zu bildende Stadt Würselen unbedingt erhalten werden müssten.

Vollumfänglich zugestimmt

Die Stadt Würselen schließlich stimmte vollumfänglich einem „Zusammenschluss“ mit Bardenberg und Broichweiden zu und forderte nachdrücklich, dass beide Gemeinden „ohne jegliche Abtrennung“ zuzuordnen wären. Nach der teilweise hitzig geführten parlamentarischen Erörterung, in die sich der Würselener Landtagsabgeordnete Josef Schümmer (CDU) engagiert – jedoch letztlich erfolglos – für die Belange seiner Heimatstadt eingebracht hatte, beschloss der NRW-Landtag nach 3. Lesung vom 1. bis 3.12.1971 schließlich das „Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Aachen (Aachen-Gesetz).“ Das Gesetz trat zum 1.1.1972 in Kraft. Es regelte zunächst die Auflösung des alten Regierungsbezirks Aachen, der dem Regierungsbezirk Köln zugeschlagen wurde, und eine Neuorganisation der Kreisebenen.



Sofort
- Termine
unter
02405-4950220
oder Online

Das Beste für Ihre Zähne – Alles aus einer Hand

Ihre Praxis für Würselen – seit 3 Jahren im Ärztehaus am Rhein-Maas Klinikum, Mauerfeldchen 27a

Darauf können Sie sich verlassen!

- Für alle Fragen rund um Ihre Zahngesundheit
- State-of-the-Art-Technik
- Implantologisches Know-how und Erfahrung
- Unser Fair Concept: Hochwertiger Zahnersatz zu fairen Preisen
- Schmerzfremde Behandlungen
- Einfühlsame Kinderzahnheilkunde
- Patientenfreundliche Öffnungszeiten: Mo. 9–19 Uhr, Di.–Do. 8–19 Uhr und Fr. 9–16 Uhr
- Parken direkt vor der Praxis

Mehr erfahren Sie unter ondadent.de/wuerselen



KLENKESMOBIL GmbH



- Arztfahrten
- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Tragestuhlfahrten
- Dialysefahrten
- Chemotherapiefahrten
- Privat- & Freizeitfahrten

📍 Starenweg 38
52146 Würselen

☎ T +49 (2405) 49 50 200
F +49 (2405) 49 50 201

✉ kontakt@klenkesmobil.de
www.klenkesmobil.de

SERVICEWOHNEN WOHNQUARTIER



IN ALSDORF „AM WEIHER“

Kontakt Vermietung

IBF Immofinanz GmbH
Herr Özgür Bektas
Von Coels Straße 207
52080 Aachen
Tel: (02 41) 43 59 70 96
Mobil: 01 70/5 56 61 66
E-Mail: info@ibf-aachen.de
Web: www.ibf-aachen.de

- Moderne Pelletheizung mit Warmwasseraufbereitung
- Seniorengerechte Wohnungen für **jung** und **alt**
- Wohnungsgrößen ab 52 m² inkl. EBK, Stellplatz, Balkon oder Terrasse

Bequemes Service-Wohnen - Lebenswerte Mietimmobilien - Hochwertige Ausstattung

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944 - 36160
www.wm-aw.de Fa.

■ Bestecke		■ Goebel Porzellan
■ Topfsets		■ Alfi-Isolierkannen
■ Küchenhelfer		■ Küchenprofi
■ Formano Geschenke		■ Orig. Schweizer Taschenmesser

LA CASA

durchgehend geöffnet

Inh. Petra Pütz · Kaiserstr. 53 · 52146 Würselen
Tel.: 02405/4794242
www.haushaltswarenuerselen.de

Interesse, auf unseren Sonderseiten zu werben?

Ich berate Sie gerne.

Michael Horsch



Kontakt
Tel. 02404 55 11 21
Fax 02404 55 11 69
E-Mail m.horsch@medienhausachen.de

MEDIENHAUS AACHEN

Für den kommunalen Neuregelungsbereich Bardenberg-Broichweiden-Würselen musste man dann hier zur allgemeinen Enttäuschung zur Kenntnis nehmen, dass von den in den Gesetzentwurf eingebrachten Vorgaben nahezu sämtliche wesentliche Teile im nun verabschiedeten „Aachen-Gesetz“ nicht berücksichtigt wurden:

Bardenberg verlor seine alten und mit großer Tradition zugehörigen „Niederquartierorte“; Broichweiden die Broicher Siedlung und Schleibach sowie die Gemeindegebiete östlich des Autobahnkreuzes und südlich der Autobahn (Hollandlinie). Letztlich akzeptierte man die mit dem „Aachen-Gesetz“ nun vorgegebenen Festlegungen. Zu einer weitergehenden verwaltungsgerichtlichen Anfechtung – wie andernorts teilweise mit Erfolg durchgeführt – konnte man sich in Würselen nicht entscheiden.

Die neue Gebietskörperschaft Stadt Würselen konstituierte sich somit zum 1.1.1972 und die Gemeinden Bardenberg und Broichweiden waren nicht länger selbständig. Gleichzeitig endeten die Amtszeiten der Bürgermeister Hubert Bock (Bardenberg), Friedel Graf (Broichweiden) und Severin Fritz Pütz (Würselen), der Gemeindedirektoren Peter Dohmen (Bardenberg) und Günther Esser (Broichweiden) sowie des Stadtdirektors Albert Cramer (Würselen) – die sog. kommunalen Doppelspitzen bestehend aus ehrenamtlichem Bürgermeister und beamtetem Gemeinde- bzw. Stadtdirektor. Auch die Gemeinderäte in

Bardenberg und Broichweiden wurden zum 31.12.1971 aufgehoben. Der (alte) Rat der Stadt Würselen blieb kommissarisch bis zur nächsten Kommunalwahl am 23.4.1972 im Amt. Die Verordneten der aufgehobenen Gemeinderäte von Bardenberg und Broichweiden konnten jedoch mit beratender Stimme an den Ratssitzungen teilnehmen. Das Ergebnis der ersten Kommunalwahl für das neue Stadtgebiet Würselen erbrachte als neu gewählten, weiterhin ehrenamtlichen Bürgermeister Wilhelm Gülpen (SPD). Albert Cramer wurde im Amt des Stadtdirektors neu bestätigt.

Erst Mitte der 1990er Jahre erfolgte im gesamten Land NRW die Institutionalisierung des hauptamtlichen Bürgermeisters als so genannte kommunale Einheitsspitze.

Umfassende Neuausrichtung

Mit dem 1.1.1972 begann für Würselen eine umfassende Zusammenführung und Neuausrichtung von Rat und Verwaltung des neu formierten Kommunalgebildes. Als wenig günstig erwies sich zunächst noch die räumliche Zersplitterung der städtischen Verwaltung auf die alten Verwaltungsgebäude an unterschiedlichen Standorten. Besserung stellte sich hier erst mit dem Rathausneubau am Morlaixplatz im Jahre 1986 ein. Für die Bürger dauerte es jedoch noch längere Zeit, bis man sich an die neue Gemeinsamkeit gewöhnen konnte und sich das gewünschte „Wir-Gefühl“ einstellte.

(Günter Breuer)

Denkmal erzählt Geschichte

Der Meilenstein mit der Denkmalnummer A70 steht an der Krefelder Straße. Der Adler (das preußische Wappentier) ist als Flachrelief in den Kohlesandstein eingearbeitet. Um 1863 von der Bauverwaltung errichtet, markiert er die erste Meile, gerechnet vom Beginn der Krefelder Straße an der Hotmannspief.





Nach dem Motto „Machen Sie sich keine Sorgen, sondern rechtzeitig Gedanken.“ sollte man sich richten, wenn es um Erb- und Vorsorgeregelungen geht.

Verfügungen von Todes wegen: Testament und Erbvertrag

Nach einem arbeitsreichen Leben stellt sich die Frage, was mit Ihrem Vermögen nach Ihrem Ableben passieren soll. Es geht um die Entscheidung, wer Erbe werden soll und ob davon abweichend einzelne Vermögensgegenstände anderen Person oder Organisationen zu Gute kommen sollen. Nehmen Sie dieses Thema jedoch nicht selbst in die Hand oder vertrauen ungeprüft Ratgebern oder Mustern aus dem Internet: ein noch so kleiner Formfehler bei einem eigenhändigen Testament kann die gesamte Verfügung unwirksam machen. Und diese Fehler fallen immer erst auf, wenn es bereits zu spät ist: nämlich nach dem Tod.

Vermögens- und Unternehmensnachfolgeplanung

Es lohnt sich auch, darüber nachzudenken, ob Teile des Vermögens, insbesondere Grundbesitz, schon zu Lebzeiten übertragen werden soll – nicht zuletzt aus steuerlichen Gründen oder um das Vermögen sicher in die nächste Generation zu bringen. Besonders dann, wenn Sie Unternehmer oder an einer Gesellschaft beteiligt sind, können daneben Regelungen im Gesellschaftsvertrag dringend angezeigt sein, damit das Unternehmen auch im Falle des Todes oder der Geschäftsunfähigkeit eines Gesellschafters handlungsfähig bleibt.

General- und Vorsorgevollmacht

Unabhängig von Regelungen in Bezug auf den Todesfall sollte man sich auch damit beschäftigen, wer sich um seine regelungsbedürftigen Angelegenheiten kümmert, wenn man dies selbst nicht mehr kann oder nicht mehr möchte. Entgegen einer viel verbreiteten Auffassung ist dies kein Thema, welches nur ältere oder kranke Menschen betrafte. Auch junge Menschen können jederzeit unerwartet in die Situation kommen, auf die (vorübergehende) Unterstützung einer bevollmächtigten Vertrauensperson angewiesen zu sein.

Patientenverfügung

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit der Errichtung einer Patientenverfügung, um für den Fall, in dem Sie nicht mehr für sich selbst sprechen können, Behandlungswünsche und -anweisungen festzulegen. Auch hier sind vielfältige Regelungen möglich, die sich nicht darauf beschränken, dass die lebenserhaltenden Apparate abgestellt werden sollen, wenn es keine Aussicht auf eine Genesung mehr gibt.

Lösung: individuelle Beratung und rechtssichere Umsetzung

In allen genannten Bereichen ist eine auf den Einzelfall ausgerichtete, ausführliche Beratung unabdingbar. Dabei ermittelt Ihr Rechtsanwalt oder Ihre Rechtsanwältin Ihre persönliche Situation und Ihre Sorgen und Wünsche, um die für Sie passende Lösung zu finden und diese in eine juristisch korrekte und rechtssichere Form zu bringen.

Mit Hilfe Ihres spezialisierten und erfahrenen Beraters lässt sich vieles frühzeitig und rechtssicher regeln und somit auch vielfach spätere Streitigkeiten vermeiden. Wir sind gerne für Sie da!

Besuchen Sie unsere Vorsorge- und Erbrechtstage!

Rechtsanwalt Norbert Maubach und Rechtsanwältin Silke Merkens informieren Sie am:

10.09.2022 ◦ Pfarrheim St. Marien ◦ Kleikstraße 58 ◦ 52134 Herzogenrath ◦ 10.00–13.00 Uhr

12.11.2022 ◦ Altes Rathaus Würselen ◦ Kaiserstraße 36 ◦ 52146 Würselen ◦ 10.00–13.00 Uhr

Kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und viele Fragen.

Endlich wieder in gewohntem Rahmen

Die Jungenspielmedaille wurde trotz Pandemie aufgelegt.

Bürgermeister Roger Nießen hatte am Samstag, 11. Juni, zum Auftakt der diesjährigen Kirmeszeit die Spielspitzen der einzelnen Jungenspiele ins Rathaus eingeladen. Selten erstrahlt der Sitzungssaal des Rathauses so bunt wie an diesem Tag: Traditionell versammelten sich die Spielspitzen aller Jungenspiele, deren Verantwortliche und Fahnschwenker. Nicht nur die bunten Kleider, sondern auch das strahlende Lächeln aller Beteiligten sorgten für Fröhlichkeit. Kein Wunder, denn die Veranstaltung konnte coronabedingt zwei Jahre nicht stattfinden.

Pandemie hin oder her – in Würselen ist jedes Jahr Kirmeszeit und das merkte man auch in den vergangenen beiden Jahren auf vielfältige und vor allem kreative Weise. Auch die Jungenspielmedaille wurde fortlaufend aufgelegt und so nutzte Bürgermeister Roger Nießen den festlichen Rahmen, die Medaillen 2020 und 2021 öffentlich vorzustellen.

400 Jahre Maibrauchtum

Die Jungenspielmedaille 2020 zierte der stolze Schriftzug „400 Jahre Maibrauchtum 1620 – 2020“. Neben einigen kleineren Jubiläen blickte insbesondere das Jungenspiel Oppen-Haal auf 50 Jahre zurück, weswe-



Nicht nur die bunten Kleider, sondern auch das strahlende Lächeln aller Beteiligten sorgten für Fröhlichkeit beim Jungenspielempfang.

gen die Medaille dem Ortsteil Oppen-Haal gewidmet wurde. Das Motiv verbindet den Kreisverkehr am Ortseingang, den Hof Nellesen, den Sprungturm des ehemaligen Freibads Am Wisselsbach und das Atelier des Künstlers Albert Sous derart, dass der Betrachter sofort den Ortsteil Oppen-Haal erkennt. Anders als sonst wurden im Jahr 2020 pandemiebedingt einzelne Vertreter der Spielspitzen nach einem festen Zeitplan ins Rathaus eingeladen und holten die Medaillen „to go“ ab. Gruppenfoto und Masingen mussten ausfallen. Das Motiv für die Jungenspielmedaille 2021 lieferte das Jungenspiel Linden-Neusen 1946 e.V., das 2021 75-jähriges Jubiläum feierte. „Made in Linden-Neusen“ war auch die stilisierte Grafik der Katholischen Kirche St. Nikolaus, zusammen mit der Zahl 75 und einer angedeuteten Wimpelkette. „Wenn wir schon keinen Empfang veranstalten können, dann bringen wir die Medaille diesmal eben direkt in die Quartiere“, schlug Bürgermeister Roger Nießen im vergangenen Jahr vor. Gesagt, geplant, getan. Die Route begann in Euchen und damit in dem Ortsteil, der traditionell die Kirmeszeit eröffnet. Von da

aus ging es weiter durch alle Quartiere, wo Nießen an den Zeltstandorten jeweils eine Person vom „Spell“ und eine Person der Fahnschwenkerguppen traf.

Traurige Nachrichten aus den beiden vergangenen Jahren

Neben zahlreichen tollen Aktionen gab es auch traurige Nachrichten aus den vergangenen beiden Jahren zu berichten. So musste sich Würselen von drei Menschen verabschieden, deren Tod nicht zuletzt mit Blick auf das Brauchtum Jungenspiele nur schwer zu verkraften ist: Hans Maaßen ist im Juni 2021 verstorben; schon seit seiner Jugend hat er sich in Würselen ehrenamtlich engagiert – unter anderem bei den Jungenspielen, hier vor allem im Vorstand der AWJ. Walter Felder ist im November 2021 verstorben; er war langjähriges Vereins- und Vorstandsmitglied der AWJ, engagierter Spellsjong und seit Jahrzehnten nicht aus unserem Brauchtum wegzudenken. Willi Kriescher ist im Februar 2022 verstorben; Willi war mit Leib und Seele dem Brauchtum Jungenspiel sowie unserer Stadt Würselen verschrieben. Nach einer Schweigeminute für die Verstorbenen begrüßte Nießen den neu gebildeten Vorstand der AWJ und blickt gemeinsam mit den Verantwortlichen optimistisch in die Zukunft: den 1. Vorsitzenden Stephan Kriescher, den 2. Vorsitzenden Heinz Paffen sowie Geschäftsführerin Susanne Langohr und Kassiererinnen Angela Kriescher.

ZENTRAL Wohnen
IN WÜRSELEN

Bahnhofstraße 17–19 / 52146 Würselen

Unser Haus bietet:

- › 68 komfortable Wohnungen von 38–89 qm
- › Aufzug im Haus
- › Optionale Serviceleistungen
- › Tiefgarage vorhanden

VCARD SPRECHEN SIE UNS AN!

Mob. +49 (0)152 22 50 55 22
vermietung@abz24.de
Hausverwaltung:
Tel. +49 (0)2405 6 0777 29

IMMOBILIEN
SIND UNSER
ZUHAUSE

s immo.
REGION AACHEN

SETZEN SIE AUF VERTRAUEN STATT AUF VERSPRECHEN

Vertrauen Sie beim Immobilienverkauf auf unsere Erfahrung aus über **10.000** verkauften Immobilien.



Immobilie zu verkaufen?

Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter
02405 – 498 00-0 | info@s-immo-aachen.de

„Nach zwei Jahren Pandemie und Improvisation freue ich mich, die Verleihung der Jungenspielmédaille 2022 endlich wieder in gewohntem Rahmen gemeinsam mit Ihnen feiern zu können“, so Nießen weiter im Programm. Er betonte die positive Entwicklung der verschiedenen Jungenspiele, die in den letzten Jahren dichter zusammengedrückt waren. „Diese Gemeinschaft gefällt mir sehr gut“, so Nießen. „Besonders in Zeiten wie diesen ist Zusammenhalt wichtig.“ Auch AWJ-Vorsitzender Stephan Kriescher freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und ist voller Tatendrang, die alte Tradition generationenübergreifend weiterleben zu lassen. Das Motiv der Jungenspielmédaille 2022 ist dem Scherberger Königsspiel gewidmet, das 75-jähriges Jubiläum feiert. Die Médaille zeigt die ehemalige Gastsätte „Alt Scherberg“, vormals Winden. Davor ist der Maibaum zu sehen. Dort hatte nicht nur das Scherberger Königsspiel lange Zeit seinen Heimatplatz, sondern ebenfalls die St. Hubertus Schützenbruderschaft Würselen-Scherberg, sowie viele weitere Scherberger Vereine. Ein zentraler Punkt für beide Gesellschaften. Der Austausch über die Scherberger Tradition, die Pritschenmeister exakt drei Runden um den Maibaum laufen zu lassen, sorgte beim Stadtempfang für recht gute Unterhaltung. Gemeinsam mit AWJ-Vorsitzendem Stephan Kriescher verlieh Bürgermeister Roger Nießen den Verantwortlichen der Jungenspiele am 11. Juni die Médaille 2022.



Die Médaille zeigt die ehemalige Gastsätte „Alt Scherberg“, vormals Winden. Davor ist der Maibaum zu sehen. Dort hatte nicht nur das Scherberger Königsspiel lange Zeit seinen Heimatplatz, sondern ebenfalls die St. Hubertus Schützenbruderschaft Würselen-Scherberg sowie viele weitere Scherberger Vereine. Ein zentraler Punkt für beide Gesellschaften. Der Austausch über die Scherberger Tradition, die Pritschenmeister exakt drei Runden um den Maibaum laufen zu lassen, sorgte beim Stadtempfang im Juni dieses Jahres für recht gute Unterhaltung. Gemeinsam mit AWJ-Vorsitzendem Stephan Kriescher verlieh Bürgermeister Roger Nießen den Verantwortlichen der Jungenspiele am 11. Juni die Médaille 2022.

Verantwortlichen der Jungenspiele die Médaille 2022. Die Spielspitzen wurden vorgestellt von Pressesprecherin Miriam Ameri, die den Empfang gemeinsam mit ihrem Team organisiert hatte. Anschließend ging es dann auf den Morlaixplatz, wo

bei blauem Himmel unter dem Maibaum gemeinsam das Mailed gesungen wurde. Mit ihren Instrumenten dabei waren – genauso traditionell wie die Veranstaltung selber – auch wieder Gerd und Ralf Böker sowie Leo Mines.

Viel Engagement und noch mehr Gefühl

Vor wenigen Wochen fand der nun schon 18. Ehrenamtsabend der Stadt Würselen statt.

Traditionell bedanken sich die städtische Verwaltung sowie der Bürgermeister stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger bei den Ehrenamtlern für ihr Engagement und verleihen die Ehrenmedaille „Wöschelter Düvel“. Die diesjährige Veranstaltung war rührend und besonders herzerwärmend. Dabei ging es direkt für viele Brauchtums-Fans mit Gänsehaut los. Das Bundestambourkorps Alte Kameraden marschierte voller Stolz und unter Leitung des Korpsführers sowie taktgebenden Trommelschlägen in die wunderschöne Burgkulisse ein und eröffnete den Ehrenamtsabend 2022 in Würselen. Der Auftritt der Alten Kameraden war für den geehrten Heinz-Georg Wissgens eine besondere Überraschung.

Nachdem sich das Moderatorenteam Miriam Ameri, Pressesprecherin der Stadt Würselen, und Benedikt Beckers, Referent des Bürgermeisters, vorgestellt hatten, übernahm an dem Spätsommerabend Bürgermeister Roger Nießen das Mikrofon.



Die Ehrenamtler sind eine „Säule unserer Gesellschaft“.

Fotos: Norbert Zekorn

QIO E-BIKE FÜR DIE TOUR

Du bist gern unterwegs, am Wochenende oder nach Feierabend? Mit dem richtigen Zubehör ist dein QIO nicht nur Alltagsheld, sondern auch ein treuer Begleiter auf spannenden Entdeckungstouren. Alles wichtige für unterwegs packst du in den MIKA Rucksack, im Hundekorb BUDDY kann der geliebte Vierbeiner auch auf längeren Touren mitkommen und das Rahmenschloss mit Einsteckkette darf sowieso nicht fehlen – egal, wo und wie lang du unterwegs bist.

QIO EINS P-5 mit optionalem Zubehör Front Rack LUK, BASIL BUDDY mit Drahtgitter, Backpack MIKA und QIO Rahmenschloss One-Key-Solution.



Victoria E-Bike eParcours 12.8

27,5" Wave | Alu 6061 Hydrofoaming | M46, L51, XL56 | macaron mint matt

Die eParcours Serie setzt auf den angesagten Crossover-Trend und ist dank Vollfederung und breiter MTB-Bereifung auch abseits asphaltierter Radwege stets souverän unterwegs. Premium auch der Vortrieb, den hier der Bosch Performance CX Antrieb liefert. Konsequenterweise auf ein Höchstmaß an Wertigkeit setzt auch die weitere Ausstattung mit luftgefedertem Fahrwerk, absenkbarer Sattelstütze, tagheller 120 Lux Beleuchtung und dem Bosch SmartHub Display, das über das eigene Smartphone zum Navigationsgerät wird.



Zunächst bedankte sich Nießen bei allen Initiatoren für die Organisation rund um die Veranstaltung sowie den Musikern und dem Fotografen, die an diesem Abend ebenfalls ehrenamtlich im Dienst waren. Dann richtete er das Wort an die sieben Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, die den Mittelpunkt der Veranstaltung bilden: „Ihnen möchte ich heute im Namen aller Bürgerinnen und Bürger meinen tief empfundenen Dank für ihr überragendes bürgerschaftliches Engagement aussprechen“, sagt Nießen. „Das ehrenamtliche Engagement ist eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft, unserer Demokratie und unseres Zusammenlebens.“

Die Ehrenmedaille „Wöschelter Düvel“

Die für den Ehrenamtsabend eigens geschaffene Ehrenmedaille „Wöschelter Düvel“ wird traditionell vom Bürgermeister sowie seinen Stellvertretern übergeben. An diesem Abend waren neben Bürgermeister Roger Nießen auch die stellvertretende Bürgermeisterin Brigitta Schüppen-Büttgen sowie der stellvertretende Bürgermeister Winfried Hahn mit dabei.

Die Ehrungen

Der Rauchclub Haal von 1876 ist der zweitälteste Verein in Würselen. **Christa Abel** ist seit zehn Jahren stellvertretende Vorsitzende. Wolfgang Peltzer hob in seiner Laudatio besonders hervor: „Christa Abel gehört zu den immer seltener werdenden Menschen, die nicht fragen ‚Was tut der Verein für mich?‘, sondern die fragen ‚Was kann ich für den Verein tun?‘“ Peltzer gratulierte Abel und auch allen weiteren Preisträgern des „Wöschelter Düvels“ und wünschte den Organisationen alles Gute. Seine Laudatio beendete er traditionell mit „Gut Quam“ und fügte lachend dazu, dass das traditionelle Grußwort noch immer gesagt wird,



Das Bundestambourkorps Alte Kameraden marschierte voller Stolz und unter Leitung des Korpsführers sowie taktgebenden Trommelschlägen in die wunderschöne Burgkulisse ein und eröffnete den Ehrenamtsabend 2022 in Würselen.

obwohl die meisten Mitglieder im Rauchclub Nichtraucher sind.

Der zweite Neu-Träger des „Wöschelter Düvels“ war **Sebastian Klinkenberg** von der Salmanus-Bogenschützen-Gesellschaft Würselen 1889 e.V. Neben vielerlei Auszeichnungen im Vereinsleben hob Stefan Kuhz seinen Kameraden Klinkenberg vor allem als Träger der Vereinsfahne hervor. „Es ist nicht nur eine Fahne“, so Kuhz. „Es ist deine Fahne – denn du trägst sie mit Leib und Seele.“ Der Geehrte war sichtlich ergriffen von den herzlichen Worten. Ebenfalls herzerwärmend war auch die nächste Ehrung von **Heinz-Georg Wissgens** vom Bundestambourkorps Alte Kameraden 1922 Würselen e.V. Mit den Worten: „Seit den 90er Jahren bist du unser „Klopper vom Dienst“ an der dicken Zimm. Doch eigentlich bist du viel mehr als das“, sagt Svenja Grzeschniok, Patentochter von Wissgens und Vorsitzende des Bundestambourkorps Alte Kameraden. „Du bist ein echter Macher und Malocher.“

Die Würdigung für **Karl Heinz Klinkenberg** war seinem Redner Hubert Wickerath ein ganz besonderes Anliegen. „Sein ehrenamtliches Engagement für diese Stadt, für die

Kirchengemeinde und für viele interessierte Bürger spiegelt sich in eindrucksvollen Werken wider.“ Klinkenberg richtet nach der Laudatio auch selbst ein paar Worte an die Anwesenden und dankte unter Tränen seiner Frau Maria für ihre Unterstützung.

Die Rede zur Ehrung von **Friedhelm Fabry** hielt der Präsident der KG Au Ülle, Achim Mallmann. Er hob den besonderen Einsatz von Fabry im Hintergrund hervor, ohne den das Vereinsleben nicht möglich wäre. Ergriffen dankte Fabry den herzlichen Worten.

Josef Kuck dankte **Heinz Dautenberg** von ganzem Herzen für sein Engagement. Als Ur-Weidener setzte und setzt er sich für sein Dorf vielfältig im Brauchtum und für bürgerliche Belange ein. Auf die Frage von Moderator Ben Beckers, ob es denn in Weiden auch nur einen Zentimeter gäbe, den er nicht kenne, antwortete er lachend mit „Nein.“

Last but not least wurde **Friedbert Carduck** als Letzter der Runde beim 18. Ehrenamtsabend geehrt. Sein Redner Achim Wirtz führte aus: „Bereits seit vielen Jahren bist Du ein Aktivposten in Linden-Neusen und hast Dich in vielen Betätigungsfeldern eingebracht.“

Allen Preisträgern einen herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön für jahrelanges Engagement!

Wie schon letztes Jahr, führte der Würselener Musiker Christoph Birken musikalisch durch das Abendprogramm und stellte einige neue Stücke vor. Mit dabei waren Michael Müsseler und Simon Kurtenbach. Zum Abschluss überraschte noch Birkens Tochter, die 14-jährige Carlotta, stimmungsgewaltig mit drei Songs, teilweise im Duett mit ihrem Vater. So endete der Abend wie er begann: mit Gänsehaut.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung!



Autohaus G. Vockrodt

Krefelder Str. 43–45, 52146 Würselen
☎ 02405/8095-0
www.ford-vockrodt-wuerselen.de



Schauen Sie vorbei

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Webseite: <https://wuerselen.de/ehrenamtsabend-2022>

Frauenzimmer

by Silvia Schmitz

JETZT NEU IN WÜRSELEN

Nach Männermode und WeinLoft34 folgt nun das „Frauenzimmer“

Man(n) fragt uns, Frau auch...

„Männermode Am Markt“ ist seit Jahren „die“ Adresse für Herrenmode in Würselen. Wenn „Mann“ sich von Kopf bis Fuß einkleiden möchte, ist er hier genau richtig. Dabei ist dem Team und der Inhaberin Silvia Schmitz eine kompetente und individuelle Beratung besonders wichtig, wofür sich auch gerne ein bisschen mehr Zeit genommen wird. Aus diesem Grund, freut sich Silvia Schmitz, sind ihr viele Kunden auch während der Pandemie treu geblieben und haben sie und ihr Team motiviert, neue Ideen zu entwickeln und um ein erweitertes Angebot für „Sie“ und „Ihn“ zu schaffen.



WEIN LOFT 34

Die erste Idee war das WeinLoft34, welches während des Lockdowns in die Tat umgesetzt und dafür der halbe Keller umgebaut wurde. Einen eigenen Weinkeller im Haus zu haben, in dem man seinen Kunden in besonderer Atmosphäre edle Tropfen eines befreundeten Weingutes aus Rheinhessen präsentieren, und die Brände und Liköre eines von der Mosel stammenden Destillateur zum Probieren anbieten will, war das erklärte Ziel.

Seit dem Ende des Lockdowns werden fortan im WeinLoft34 regelmäßige Weinverkostungen angeboten, die sowohl bei „Ihr“ als auch bei „Ihm“ auf wachsende Begeisterung gestoßen sind. „Es ist wunderbar entschleunigend mit unseren Kunden und Freunden bei einem Gläschen ins Gespräch zu kommen“ resümiert Silvia Schmitz, die glücklich darüber ist, so auf die zweite Idee für „Männermode Am Markt“ gekommen zu sein.

„DAS FRAUENZIMMER“

Dem Wunsch ihrer Kundschaft folgend, eine eigene Damenkollektion einzuführen, um damit das Angebot von „Männermode Am Markt“ zu erweitern, wurde die zweite Idee angegangen und erfolgreich umgesetzt. Mit der Einrichtung einer eigenen Abteilung nur für die Frau, war zugleich die Geburtsstunde des heutigen „Frauenzimmers“ entstanden. Inzwischen hat sich das „Frauenzimmer“ als Treffpunkt für die modebewusste Frau etablieren können, was Silvia Schmitz sehr stolz macht. „Es freut mich besonders, dass ich mit den großartigen Ideen unserer Kunden und meinem Team das Angebot von „Männermode Am Markt“ noch attraktiver machen konnte, und die richtigen Entscheidungen für unsere künftige Ausrichtung, Mode für den „Mann“ und die „Frau“ getroffen zu haben.“

Das „Frauenzimmer“ ist der richtige Ort für alle Frauen, die sich in Ruhe umschauen, stöbern und bei einem Gläschen Wein kompetent beraten lassen wollen. „Mit den neuesten Kollektionen von Bugatti und Lisa Campione bieten wir modisch-hochwertige Damenmode an, die wir gerne beim „Mädels-Event“ am 15.09.2022 vorstellen wollen, so Silvia Schmitz.“



bugatti

Einladung zum Mädels-Event

am 15. September 2022 ins „Frauenzimmer“

Wir laden Sie herzlich ein das „Frauenzimmer“ und die neue Herbst/Winterkollektion kennen zu lernen. Nehmen Sie sich eine Auszeit und lassen sich verwöhnen mit den Köstlichkeiten aus dem „WeinLoft34“

Wann: 15. September 2022
Uhrzeit: 15.00 bis 20.00 Uhr

P. S.: Für Sie und Ihre Freundin haben wir ein kleine Überraschung.

MÄNNERMODE
AM MARKT by Silvia Schmitz

Silvia Schmitz • Markt 34 • 52146 Würselen
Telefon + 49 2405 2883
info@maennermode-ammarkt.de
www.facebook.com/BySilviaSchmitz
www.maennermode-ammarkt.de
www.weinloft34.de

Würselens Wächter für Ordnung

Ob die Ahndung von Parkverstößen, unsachgerechtem Müll oder dem unangeleiteten Ausführen von Hunden – der Präsenzdienst vom Ordnungsamt ist für verschiedenste Aufgaben im Stadtbereich zuständig. Wir haben zwei der acht Kollegen einen Vormittag begleitet und durften hinter die Kulissen schauen.

Los geht es zu einem Einsatz: Falschparker auf Baustelle. Die Einsätze bekommen die Kollegen per App direkt auf das Handy. Es ist 9 Uhr und acht Aufträge zeigt die App schon an. Die Kollegen entscheiden selbst, welchen Auftrag sie zuerst ausführen. Außer wenn es sich um eine Dringlichkeit handelt. So wie gerade.

Eine Frage müssen wir gleich zu Beginn loswerden: „Ihr macht Euch selten Freunde. Ist es nicht schlimm, bei der Arbeit ständig beschimpft zu werden?“ Maik und Volker lachen. Nein, so sei es nicht. Viele Menschen sind sehr einsichtig und Bußgelder müssten gar nicht so oft ausgestellt werden. Auch gäbe es viel Dankbarkeit unter den Bürgerinnen und Bürgern. Denn eins ist klar: Die Kollegen sorgen dafür, dass Regeln eingehalten werden – und das sind nicht wenige, das macht schon die Definition der Aufgaben des Ordnungsamtes deutlich. Demnach ist das Ordnungsamt für die Gefahrenabwehr der örtlichen Ordnungsbehörden zuständig. Wenn die Kollegen aufzählen, was alles zu ihren Aufgaben gehört, sind sie lange beschäftigt: Von Kampfmittelfunden über die Einweisung psychisch kranker Personen, verschiedene Ahndungen, beispielsweise von Parkverstößen, illegaler Müllablagerung, dem Ausführen von Hunden ohne Leine, Aufenthaltsermittlungen.

Zurück zu unserer Frage antwortet Volker: „Viele Menschen begegnen uns sehr freundlich, nicht alle. Das ist klar.“ Besonders seitdem der neue Bußgeldkatalog für das Falschparken in Kraft getreten ist, sei die Akzeptanz gesunken. Klar: Denn Falschparker müssen jetzt tief in die Tasche greifen. „Bei unserer Arbeit sind wir dicht dran an den Menschen. Wir erleben viele Schicksale, oft auch traurige.“ Und warum machen die beiden diesen Job? „Ich liebe es“, sagt Volker, der seit etwa zwei Jahren dabei ist. „Wenn ich morgens zur Haustür rausgehe, weiß ich nicht, was ich bis abends erlebt haben werde“, sagt Maik. „Ich war 25 Jahre Polizist, der Dienst auf der Straße – das ist, was mich an dem Job reizt.“ Schnell merken wir, was er meint. Die Kollegen werden oft begrüßt, jeder Einsatz ist verschieden. Man kennt die beiden Männer. Schließlich sind sie seit gut



Auftrag Stadtgarten (I.): Egal, ob die Kollegen mit dem Auto oder zu Fuß unterwegs sind, sie halten die Augen offen. Weiter geht es zum nächsten Einsatz: Ein PKW steht im Halteverbot, so meldet es ein Anwohner.

zwei Jahren auf der Straße unterwegs. Angekommen an der Baustelle, steht ein PKW im absoluten Halteverbot. Die Bauarbeiter können nachweisen, dass die Schilder, wie gesetzlich vorgegeben, 72 Stunden genau dort standen. Auch eine Halterermittlung führt nicht zum Ziel: Jemanden zu finden, der das Auto wegfährt, damit die Bauarbeiter starten können. Also muss ein Abschleppdienst verständigt werden. „Wir versuchen immer zuerst, den Halter irgendwie ausfindig zu machen“, sagt Volker. „Würde beispielsweise der Halter noch beim Auto eintreffen, bevor es abgeschleppt ist, wird es deutlich günstiger für ihn. Dann wird nur die Gebühr für das absolute Halteverbot fällig.“

Nach kurzem Smalltalk mit den Leuten vom Abschleppdienst – auch hier kennt man sich, dann man sieht sich regelmäßig – geht es zum nächsten Einsatz. Zu einer sogenannten Aufenthaltsermittlung. Das heißt, die Kollegen suchen nach einer Person. Eine Adresse spuckt die App aus. Vor Ort gibt ein Nachbar Auskunft, dass der Gesuchte schon vor zwei Monaten verzogen ist. Nach Belgien wohl. Die Kollegen nehmen alle Daten auf, fotografieren Türschilder, tippen den Bericht in die App und schicken sie in den Innendienst.

Teamwork ist das A und O

So wie Volker und Maik, sind die Kollegen immer in Teams unterwegs. Wir arbeiten Hand in Hand, jeder muss sich auf den anderen verlassen können“, sagt Volker. „Es kann ja auch immer mal etwas passieren, deshalb müssen wir uns blind aufeinander verlassen können.“ Und das merken wir allein daran, dass die Kollegen viele Abläufe gar nicht mehr besprechen müssen. Schon im Vorfeld

ist an diesem Tag festgelegt, wer die Einsätze protokolliert oder wer das Auto fährt. Insgesamt arbeiten acht Kollegen, immer zu zweit, also vier Teams im Schichtdienst für Würselen. Auf die Frage, wie die beiden Männer mit Kritik umgehen, antwortet Volker: „Man darf nichts mit nach Hause nehmen. Wenn wir angepöbelt werden, hat das ja nichts mit mir als Person zu tun, sondern es ist Kritik an der Stadt oder auch Unbehagen gegenüber meiner Uniform.“ Weiter geht es zum nächsten Einsatz. Es geht um Taubenfütterung. So wurde gemeldet, dass ein Anwohner wiederholt Tauben füttern würde. Laut ordnungsbehördlicher Verordnung ist das Taubenfüttern verboten. Auf die Frage, wie man so sein müsste, wenn man diesen Job macht, antwortet Volker „Ruhig, selbstbewusst und man muss sich gut auf verschiedene Menschen einstellen können.“ In dem Zusammenhang sei auch die Menschenkenntnis wichtig sowie verbale und nonverbale Kommunikation. „Zusätzlich müssen wir uns auch mit der Rechtslage in den verschiedenen Situationen auskennen.“ Angekommen bei dem vermeintlichen Taubenfütterer machen sich die Kollegen ein Bild von der Situation. Der Beschuldigte ist vor Ort und gibt an, die Tauben nicht mehr zu füttern.

Die Kollegen inspizieren die Ortschaft. Scheinbar hat der Mann Recht. Es bleibt bei einer kurzen Unterhaltung. Zwar befinden sich einige Tauben auf dem Gelände, jedoch sind sie Gewohnheitstiere und kehren immer wieder zur ehemaligen Futterstelle zurück. Es wird eine Zeit dauern, bis sie vergessen, dass es hier mal Futter gab.

Weiter geht es zum nächsten Einsatz: Ein PKW steht im Halteverbot, so meldet es ein Anwohner mit der Befürchtung, dass die Müllfahrzeuge nicht durchkommen könnten.

Nach zehn Minuten Fahrt angekommen, war zwar schon die Müllentsorgung da, das Auto ist aber tatsächlich falsch geparkt. Es bleibt bei einem Knöllchen wegen Falschparkens, da kein Eingriff in den fließenden Verkehr stattfand – ein Abschleppen ist daher nicht nötig. Auch hier wird alles dokumentiert, Fotos werden gemacht.

Als nächstes geht es zu Fuß durch die Würselener Innenstadt. Ein Spaziergang durch den Stadtgarten. Egal, ob die Kollegen mit dem Auto oder zu Fuß unterwegs sind, sie halten die Augen offen. Dabei gehe es nicht immer nur um Delikte und erst Recht nicht nur darum, Verwarn- oder Bußgelder zu verhängen. „Wenn wir sehen, dass beispielsweise eine Hecke so stark auf den Gehweg ragt, dass Fußgänger kaum durchkommen“, sagt Maik, „machen wir den Hausbesitzer darauf aufmerksam. Das Allgemeinwohl steht bei uns im Vordergrund.“ Außerdem seien die Kollegen auch gern Ansprechpartner für allerlei Fragen.

Mittagspause. Der Nachmittag wird ähnlich laufen. Verschiedenste Aufträge werden per App reinkommen bis der Spätdienst übernimmt, der bis Mitternacht unterwegs ist. Abends gehe es vor allem um Ruhestörungen. „Uns wird ab und zu vorgeworfen, nachts auf Leute zu lauern, um Ordnungswidrigkeiten nachzuweisen“, sagt Maik. „Unsere Gesetze gelten nun mal 24 Stunden. Wenn Personen einsichtig sind, drücken wir auch mal ein Auge zu. Aber die Uhrzeit spielt dabei keine Rolle.“

Kein 08/15-Job

Stefanie Truong ist die neue Amtsleiterin des Hochbauamtes.

Schaut man auf ihren Lebenslauf, so ist sie eine Idealbesetzung für die Stelle. „Gesucht und Gefunden“, wie man so schön sagt. So bringt die 45-Jährige langjährige Berufserfahrung in einem Architekturbüro sowie im öffentlichen Dienst (RWTH Aachen) mit; zuletzt hatte sie dort die Fachdienstleitung der Einkaufsabteilung und die stellvertretende Abteilungsleitung des Kaufmännischen Gebäudemanagements inne.

„An meinem neuen Job liebe ich vor allem die Vielseitigkeit“, sagt Stefanie Truong. „Die letzten Jahre im Einkauf waren theoretisch; dort war ich zwar vergaberechtlich unmittelbar an allen Neubau- und Umbauprojekten beteiligt, hatte aber keinen Bezug zum eigentlichen Bauprozess.“ Nun ist Truong mit den Projektleitern oft direkt vor Ort, um sich zu vergewissern, dass alles läuft. „Meinen Job kann man nicht ausschließlich vom Schreibtisch aus machen“, so Truong. „Der persönliche Eindruck auf den Baustellen ist das A und O, damit man im Zweifelsfall schnell reagieren kann.“

Kein 08/15-Job für die Mutter von zwei Teenager-Töchtern. Dabei besonders wichtig ist der Amtsleiterin ihr Team. „Ich habe ein tolles Team, das mich überall



„Meinen Job kann man nicht ausschließlich vom Schreibtisch aus machen.“

unterstützt und engagiert daran arbeitet, für jedes Problem schnell Lösungen zu finden.“

– ANZEIGE –

Moderne Therapiechancen bei Schluckstörungen

Ein Gespräch mit Dipl. Sprachheilpädagogin Inken Sonnak über Wege und Ansätze in der Behandlung von Dysphagien.

Inken, Sie und Ihr Team widmen sich in Ihrer neuen Praxis in Würselen sowie im ambulanten Einsatz Patienten und Patientinnen mit Dysphagien. Was versteht man unter dem Begriff?

Dysphagien beschreiben, vereinfacht gesagt, Schluckstörungen jeglicher Art. Wir schlucken am Tag bis zu 2000 Mal; teils bewusst, wenn wir zum Beispiel essen oder trinken, oftmals aber auch unwillentlich infolge der Speichelproduktion. Mein Team und ich wenden uns den Schluckstörungen im Kindes- und Erwachsenenbereich zu, denn Schluckprobleme können bereits bei Säuglingen auftreten und so behandlungsrelevant werden. Aber auch bei Erwachsenen gibt es eine Vielzahl von Gründen und Formen, die zu Schluckstörungen oder Schluckbeeinträchtigungen führen.

Im Erwachsenenalter stehen Schluckstörungen oft in Verbindung mit anderen Erkrankungen. Ein wichtiger Bestandteil Ihrer Arbeit ist das sogenannte Trachealkanülenmanagement ...

In bis zu 70 Prozent der Fälle handelt es sich um neurogen bedingte Dysphagien, sprich: um Schluckbeschwerden neurologischer Herkunft. Gerade in Verbindung mit schweren Krankheitsverläufen bei MS, Parkinson, aber auch nach einem Schlaganfall, infolge genereller Hirnschädigungen oder Krebserkrankungen ist in einigen Fällen die Versorgung mit einer Trachealkanüle nötig. Für jene Patienten und Patientinnen ist eine Therapiemöglichkeit enorm wichtig, um ihnen ein höchstmögliches Maß an Selbstbestimmtheit und die aktive Teilhabe am Leben zu gewährleisten.

Sie begleiten und behandeln seit Jahren PatientInnen mit akuten Sprach- und Schluckstörungen sowie Betroffene mit Trachealkanülen von dem Einsatz der Kanüle bis zur erfolgreichen Abnahme dieser. Was sind dabei Ihre Ziele?

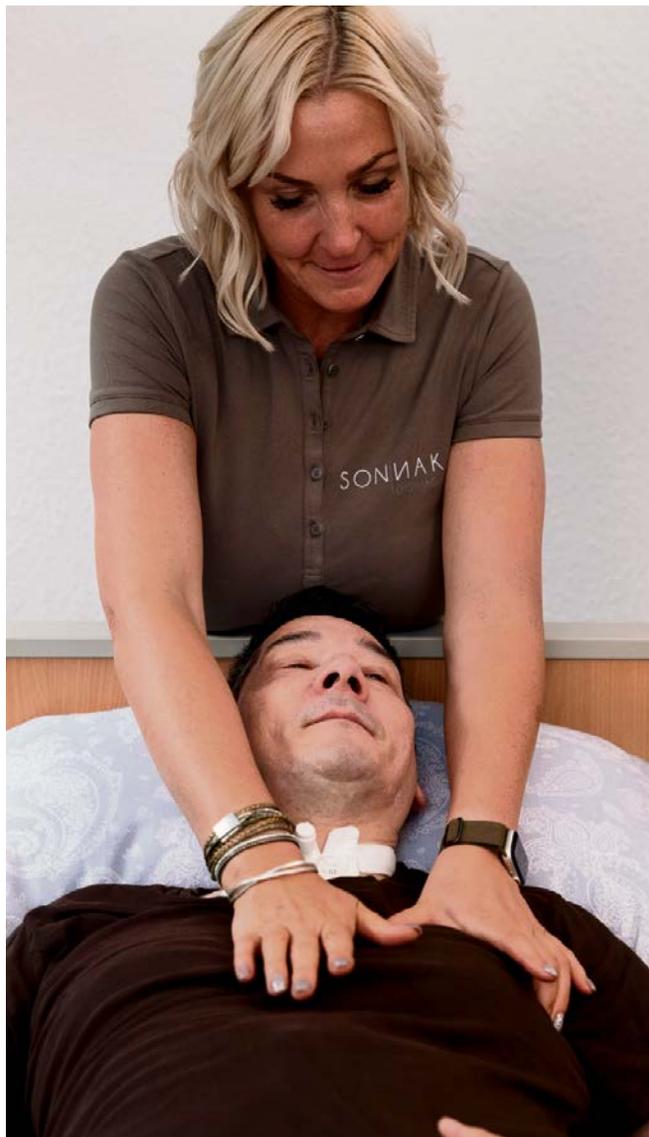
Kurz gesagt: der Erhalt an Lebensqualität und eine bestmögliche Partizipation. „Solange es möglich ist“ oder „das Bestmögliche wieder zu erreichen“ sind unsere fachlichen Ziele bei Therapiemaßnahmen und -ansätzen. In einigen Fällen ist eine vollständige Rehabilitation möglich. Aber auch, wenn diese nicht zu gewährleisten ist, möchten wir mit unserer Expertise und Unterstützung dazu beitragen, dass eine optimistische Teilhabe am Alltag möglich ist. Wichtig ist mir, dass wir zugleich auch ein Beratungsangebot der Entlastung und Selbsthilfe an die Angehörigen stellen, denn Therapie ist immer ein gemeinschaftlicher Prozess.

Ab Herbst 2022 eröffnen Sie Ihre Praxis Sonnak Dysphagie in Würselen bei Aachen, davor praktizierten Sie in der Praxisgemeinschaft Logopädie Kopparbeit. Jetzt ein zentral gelegener Standort mit bester Gesundheitsinfrastruktur am Mauerfeldchen 27: Was hat Sie motiviert?

Als Praxis haben wir nach einem Ort gesucht, der zum einen eine große Anzahl an medizinischen Fachpraxen und Spezialisten vereint, wenn es auch um fachübergreifende Therapieansätze geht. Zum anderen war uns eine sehr gute Erreichbarkeit mit dem PKW und den öffentlichen Verkehrsmitteln wichtig. In Würselen fanden wir in unmittelbarer Reichweite zum Rhein-Maas-Klinikum in Ärztehaus das perfekte Umfeld. Die neuen Praxisräume konnten wir exakt auf jene Bedürfnisse zuschneiden, die uns in puncto Wohlbefinden und Therapieerfolg bei unseren PatientInnen wichtig waren. Hausbesuche führen wir selbstverständlich jetzt schon durch. Da aber gerade Therapieplätze in Praxen oft rar oder schwer verfügbar sind, führen wir bereits Wartelisten und sind für Anfragen und Auskünfte telefonisch wie per E-Mail erreichbar.

SONN|AK
DYSPHAGIE

Logopädische Fachpraxis
Inken Sonnak · 0172 7457530
Mauerfeldchen 27 · 52146 Würselen
info@sonnak-dysphagie.de



„Auf die Würselen-Wand gepinnt“

So sparen Sie Strom

Strom Sparen ist so wichtig wie nie zuvor. Wir haben über dieses Thema mit unserem Würselener Klimaschutzmanager, Fabian Onkels, gesprochen. „Der beste Strom ist der, der nicht gebraucht wird“, sagt Onkels. „Das heißt, Bürgerinnen und Bürger sollten sich unbedingt in ihrem Haushalt umschauen und Stromfresser ausmachen.“ So könne man alte, ineffiziente Geräte gegen neue austauschen. „Da denken die meisten an die alten Kühl- und Gefrierschränke“, so Onkels. „Aber auch Waschmaschinen, Geschirrspüler und Unterhaltungselektronik kann man sich einmal unter die Lupe nehmen.“ Was das Wäschetrocknen angeht, ist gerade bei den jetzigen Temperaturen das Trocknen auf der Leine anstatt im Trockner zu empfehlen. „Einen positiven Nebeneffekt gibt es auch“, so Onkels. „Denn die UV-Strahlen der Sonne desinfizieren die Wäsche nochmal ordentlich – aber Vorsicht bei Buntwäsche, Sonnenlicht kann auch ausbleichen.“

Generell sollten Geräte, die nicht gebraucht werden, immer abgeschaltet werden. „Eine Stand-by-Funktion ist zwar sehr bequem“, sagt Onkels. „Aber klimaeffizient ist es eben nicht.“ Hier lohnt sich oft auch der Blick in die Bedienungsanleitung. So haben beispielsweise die meisten WLAN-Router interne, frei konfigurierbare Zeitschaltuhren. Nachts, wenn keiner das WLAN nutzt, kann die Funktion darüber automatisch abgeschaltet werden. „Viele kleine Maßnahmen haben großen Nutzen“, fasst Onkels es nochmal zusammen.



Die Künstlergruppe Atelier stellt im Alten Rathaus aus: Am Sonntag, 20. November, wird die Ausstellung der Künstlergruppe „Atelier“ im „Alten Rathaus“ mit einer Vernissage eröffnet. Dieses Jahr sind insgesamt zehn Würselener Künstler mit dabei. Ein Motto für die Ausstellung gibt es nicht, somit konnte sich jeder Künstler frei entfalten (wie beispielsweise auf dem Foto Gerda Lipski „Please hold the line“ - 80 x 100 cm Acryl auf Tuch Keilrahmen). Für die Besucherinnen und Besucher gibt es in diesem Jahr ganz unterschiedliche Kunstwerke zu betrachten: Malerei beispielsweise mit Aquarellen wechselt sich mit skulpturellen Arbeiten wie Metallplastiken und Holzskulpturen ab. Die Ausstellung kann wochentags zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei besichtigt werden. An den Sonntagen 20. und 27. November ist die Ausstellung von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Schauen Sie sich hier einige Kunstwerke sowie Infos zu den Künstlern an: <https://wuersele.de/atelier-ausstellung-2022/>

Lebensqualität im Alter in Alsdorf & Würselen

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege am Lindenplatz in Würselen
- Servicewohnen



antoniushaus.de
st-josefhaus.de

ST. ANTONIUS SENIORENZENTREN

St. Antonius gGmbH | Klosterstraße 30 | 52146 Würselen | Tel. 02405/457-0
St. Josefhaus | Alte Aachener Straße 18 | 52477 Alsdorf | Tel. 02404/67 40-0

Kinderfeuerwehr in Bardenberg gegründet: Die neu gegründete Kinderfeuerwehr bietet Mädchen und Jungen die Möglichkeit, sich auf den Dienst in der Jugendfeuerwehr vorzubereiten. „Auf dem Programm stehen unter anderem Brandschutzerziehung, Gruppenspiele, Sport und Bewegung“, sagt der Pressesprecher der Würselener Feuerwehr, Ralf Jüsgens. „Aber auch Experimentieren und Basteln sowie gemeinsame Veranstaltungen.“ Bei den nächsten Treffen stehen konkrete Übungen auf dem Plan: Beispielsweise das Absetzen eines Notrufes über das Funkgerät. Wer Interesse hat, bei der Kinderfeuerwehr in Bardenberg mitzumachen, kann sich gerne bei Kinderfeuerwehrwart Ingo Pfennings, Tel. 02405 897222, melden.



Linden-Neusen wurde beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Juni mit der größtmöglichen Auszeichnung „Gold plus“ prämiert. Der Dorfwettbewerb ist für das Projekt-Team in Linden-Neusen zwar nichts Neues: So nahm Linden-Neusen schon 2011 und 2014 teil, beide Male mit Erfolg. Doch dieses Jahr verschlägt der Erfolg dem Team die Sprache: „Wir hatten uns zwar mit vorne gesehen“, sagt Guido Wirtz vom Projekt-Team. „Aber diesen Erfolg hatte niemand erwartet.“ Bewertet wurden in den teilnehmenden Dörfern Projekte, Aktivitäten und Engagement. Denn diese Faktoren tragen zur nachhaltigen Stärkung und Verbesserung der Lebensqualität und des Zusammenhalts in einem Ort bei. Die Kommission

lobte vor allem die Dorfgemeinschaft, denn Jung und Alt arbeiten in Linden-Neusen Hand in Hand zusammen und verbinden so neue Ideen der jüngeren Generation mit der Erfahrung der Älteren. Ein tolles Beispiel ist das „Panini-Album“, das ursprünglich zum 75-jährigen Geburtstag des VfR in diesem Jahr erstellt wurde. Alle Spielerinnen und Spieler, von den Bambini bis zu den Senioren, sind auf Klebebildchen verewigt. Die Packs mit Bildern kann man im Dorf für einen Euro kaufen und ins Album einkleben. Eine tolle Aktion, die gleichzeitig für Gemeinschaftssinn sorgt. Weiter geht es nun zum Landeswettbewerb, an dem Linden-Neusen als prämiertes Golddorf teilnimmt. Wir drücken die Daumen!

Ein ganzes Jahrhundert „Alte Kameraden“

Musikalisches Aushängeschild der Stadt feiert Jubiläum.

Prächtige Klänge von Marschmusik liegen in der Luft. Der mit Stolz und Würde getragene Schellenbaum kündigt die musikalische Einheit an, welche im Gleichschritt durch die Straßen zieht. Dabei sorgen unter der Leitung des Korpsführers taktgebende Trommelschläge, in Harmonie klingende Flötentöne, gepaart mit strahlenden Anschlägen auf Lyren, schallende Becken und kräftige Schläge auf die „Zimm“ für ein Fest für Ohren und Augen.

Die Rede ist vom Bundestambourkorps Alte Kameraden 1922 Würselen e.V., das in diesem Jahr sein hundertjähriges Bestehen feiert. Kriegs- und Nachkriegszeiten sowie Pandemie gingen auch an den Alten Kameraden nicht spurlos vorüber, zahlreiche Schicksalsschläge forderten ihren Tribut. Hundert Jahre lang haben sich die Mitgliederinnen und Mitglieder gemeinsam um das Wohl des Vereins bemüht, sie haben alle ihre Freizeit und Tatkraft in den Dienst der Gemeinschaft gestellt und durch ihr Engagement dazu beigetragen, dass man nun in der Lage ist, auf dieses Jahrhundert Vereinsgeschichte zurückzuschauen.

Familiäre Vereinsarbeit

Kameradschaft und familiäre Vereinsarbeit werden bei den Alten Kameraden großgeschrieben. Eine ausgewogene Mischung von Spielterminen, Proben und Geselligkeit führt und hält Jung und Alt zusammen. Durch die starke Verbundenheit zum Brauchtum

Würselens sind karnevalistische Auftritte, Veranstaltungen im Schützenwesen sowie die Würselener Jungenspiele fester Bestandteil im Jahreskalender.

Mit Fleiß und Engagement ist es dem Korps gelungen, weit über die Stadtgrenzen hinaus zu einem Markenzeichen und Botschafter Würselens heranzuwachsen, nicht zuletzt beim Kölner Rosenmontagszug. Wie schon bei den Feierlichkeiten zum 30-, 50-, 60- und 75-jährigen Bestehen, kann auch bei der Vollendung des Hundertjährigen festgestellt werden: Die Alten Kameraden haben nichts von der allgemeinen Wertschätzung in der Bevölkerung eingebüßt. Auch die Gründung des Festausschusses wurde zur Formsache, da vom Vorstand der Alten Kameraden gute Vorarbeit geleistet worden war. Das Amt des Vorsitzenden hat Manfred Wirtz inne. Die Bedeutung des Ereignisses wird durch die Übernahme der Schirmherrschaft durch Bürgermeister Roger Nießen hervorgehoben. Besonders stolz sind die Alten Kameraden auf ihre Jubiläumsschrift, die auf über hundert Seiten die Entwicklung des Korps dokumentiert und mit vielen Lach- und Sachgeschichten zum Lesen einlädt.

Fest im Stadtgarten

Drei Tage feiert das Korps vom 16. bis 18. September im Würselener Stadtgarten. Ein Festzelt wird zum großen Mittelpunkt der Festtage, welche durch zwölf Salutschüsse feierlich am Freitag vor St. Sebastian eröffnet werden. Ein stattlicher Fackelzug mit musikali-

scher Begleitung sowie Teilnahme der befreunden Brauchtumsvereine wird sich gegen 19.15 Uhr von dort aus Richtung Festplatz im Stadtgarten in Bewegung setzen. Anschließend findet im Festzelt Thekeneröffnung, Tanz und Unterhaltung mit der Show- und Partyband „Soundconvoy“ sowie eine musikalische Showeinlage des Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth 1952 e.V. statt.

Der Jubiläumsabend (Samstag) wird ein Höhepunkt und steht im Zeichen von hundert Jahren „Alte Kameraden“. Es wird ein abwechslungsreiches Programm mit Musik der Knallblech Brassband – die Event- und Partyband aus Bonn – sowie der James Brass Band (feinster Big Band Sound im Stil von James Last) geboten. Im Verlauf werden der Vorsitzende, der Schirmherr sowie der Vorsitzende des Festausschusses Grußworte an den Verein richten. Des Weiteren werden langjährige Vereinstreue und Verdienste gewürdigt und Ehrungen ausgesprochen.

Der Sonntag startet ab 10.30 Uhr mit einem Frühschoppen unter musikalischer Begleitung des Instrumentalverein Karken 1910 e.V. Außerdem werden befreundete Spielmannszüge und Blaskapellen mit Bühnenspielen gratulieren.

Für den Freitag sowie Sonntag freuen sich die Alten Kameraden über eine freiwillige Gabe. Für den Jubiläumsabend sind Eintrittskarten zum Preis von 9 Euro über 0151 14817960 oder hgwissgens@altekameraden.de sowie an der Abendkasse erhältlich. Zu allen Veranstaltungstagen sind die Düvelstädter Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.



Albert Pütz
Garten- und Landschaftsgestaltung

Hauptstraße 204 · 52146 Würselen
Telefon: 0 24 05 / 9 29 94 · Telefon: 0 24 05 / 7 46 79
Mobil: 01 63 / 3 91 27 37



MARIE JO
Wäsche
Ilonika
Kaiserstraße 72
52146 Würselen
Tel.: 0 24 05/20 18



MICHAEL BRANIGK
HSK
FACHBETRIEB

Fliederweg 3
52146 Würselen
Tel.: 0 24 05/8 88 17
Fax: 0 24 05/8 88 41
Mobil: 01 74/9 77 79 22

SANITÄR • HEIZUNG • KLIMA • LÜFTUNG
E-Mail: michael-branigk@t-online.de • www.michael-branigk.de

HAHNENGRES Seit 1968
Gestaltung in **STEIN**



Grabmalgroßausstellung und Gartenobjekte

Hauptstraße 459
Am Kaninsberg
52146 Würselen
Tel. 0 24 05 - 9 28 88
Fax 0 24 05 - 28 37

Mail: info@steinmetz-hahnengress.de
Web: www.steinmetz-hahnengress.de

Autorisierter Kundendienst für Miele, DOMENA, Sebo und Liebherr-Servicepartner

Wir reparieren Ihre Haushaltsgeräte!

Rufen Sie uns an – wir kümmern uns darum!



52146 Würselen | Telefon 02405.42570
www.elektro-hdschmitz.de

Kalender

SEPTEMBER

13.09., 19 Uhr:

Vortrag „Die Städtepartnerschaft Aachen-Kostroma“, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36.

16. bis 18.09., ganztägig:

Jubiläumfest 100 Jahre Bundestam-bourkorps Alte Kameraden 1922 Würselen e.V., Stadtgarten Würselen.

18.09., 18 Uhr:

Vortrag „Russland und sein Verhältnis zum Westen aus historischer Sicht“, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36.

24.09 bis 25.09., ganztägig:

Oktoberfest mit verkaufsoffenen Sonntag, Morlaixplatz.

27.09., 19 Uhr:

Vortrag „Ecclesia und Synagoge – Bedeutung und Darstellung im Wandel der Kunstgeschichte“, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36.

OKTOBER

15.10., 19 Uhr:

Prinzenvorstellung 1. Bardenberger Prinzengarde 1981 e.V., Gaststätte Haus Steinbusch, Heidestraße 38.

29.10., 10 bis 17 Uhr:

Tag der Offenen Tür der Würselener Senioren Werkstatt, Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit, Mauerfeldchen 29.

NOVEMBER

05.11., 19:30 Uhr:

Prinzenproklamation der 1. Bardenberger Prinzengarde 1981 e.V., Mehrzweckhalle Bardenberg, An Wilhelmstein 7.

08.11., 19 Uhr:

Vortrag „Das Leben des Thomas von Aquin“, Altes Rathaus, Kaiserstraße 36.

09.11., 15 bis 19 Uhr:

DRK-Blutspende, Rathaus, Morlaixplatz 1.

09.11., 17.30 Uhr

Gedenken an die Opfer des Holocaust, Martin-Luther-Kirche, Grevenberger Str. 57.

11.11., 15 Uhr:

Kirchführung am nationalen Denkmaltag, Kirche St. Sebastian.

13.11., 19 Uhr:

Konzert (Flöte und Orgel) in St. Sebastian.

18.11., 19.10 Uhr:

Gardefestungserstürmung der 1. Bardenberger Prinzengarde 1981 e.V., Dianas Sportschänke, Tannenweg 13.

19.11., 20 Uhr:

Große Ülle-Sitzung der Karnevalsgesellschaft Au Ülle, Aula Realschule, Tittelsstraße 63.

22.11., 19 Uhr:

Vortrag „Ermordet und verleumdet – Zar Peter III von Russland“, Kulturzentrum „Altes Rathaus“, Kaiserstraße 36.

NEUBAU-EIGENTUMSWOHNUNGEN IN WÜRSELEN VERKAUF FÜR 2. BAUABSCHNITT GESTARTET



- 2- bis 4-Zimmer Neubau-Eigentumswohnungen
- Wohnfläche von 55 bis 99 m²
- mit Balkon, Dachterrasse oder Privatgarten
- Schlüsselfertig (inklusive Malerarbeiten und Bodenbeläge)
- zzgl. Tiefgaragen- oder Außenstellplatz jeweils mit eigener E-Ladevorrüstung

Fordern Sie jetzt Ihre Verkaufsunterlagen an oder vereinbaren Sie direkt einen persönlichen Beratungstermin:

Ina Wachholz
Telefon 02161 930 94-567
vertrieb@dornieden-gruppe.com



Künstlerische Gestaltung/Gestaltungsbeispiele

Petra Hölscher-Griffith

Buchhaltungsservice ■ Hausverwaltung ■ Immobilien



Morlaixplatz 27
Postfach 1144 ■ 52146 Würselen

Fon: 02405 454 666/454 661
Fax: 02405 454 669
Mobil: 0179 215 35 88

Mail: petra.hoelscher@t-online.de
Web: www.hausverwaltung-hoelscher.de



26.11. bis 27.11., jeweils 10 bis 20 Uhr:
Weihnachts- und Kunstmarkt St. Sebastian, Kirchenvorplatz

27.11., gantztägig:
Weihnachtsmarkt mit verkaufsoffenen Sonntag (geplant), Morlaixplatz 1.

DEZEMBER

06.12., 19 Uhr:
Vortrag „Robert Schuman, Europa durch die deutsch-französische Aussöhnung“, Kulturzentrum „Altes Rathaus“, Kaiserstraße 36.

11.12., 17 Uhr:
Konzert Blechbläsergruppe: „Eifelblech“ in St. Sebastian.

erforderlich. Ein Besuch am Probeabend ist unverbindlich: montags von 19 bis 21 Uhr im Pavillon 3 des Gymnasiums. Von der Aachener Straße aus kommend, Eingang Schulhof im rechten Pavillon.

CHORPROBE DES MÄNNERGESANG-VEREINS LINDEN-NEUSEN 1856 E.V.

Der MGV Linden-Neusen probt bis auf Weiteres zusammen mit dem Alsdorfer MGV dienstags von 18.30 bis 20.15 Uhr im Pfarrsaal unter der Martin-Luther-Kirche in Alsdorf. Sänger, die an der Probe teilnehmen wollen, melden sich bitte beim Vorsitzenden Siegfried Palm, Tel.: 02405 73 728.

COLUMBARIUM ST. MARIEN

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 9 bis 18 Uhr, Offene Sprechstunde Mo, Di, Mi und Fr von 10 bis 12 Uhr und Do 16 bis 18 Uhr, Führungen dienstags um 10.30 und donnerstags 16.30 Uhr, Treffpunkt vor dem Columbarium, Marienstraße 33 Kontakt: Irene Bergrath, Tel. 02405 4063720.

WÜRSELENER SENIORENWERKSTATT

Basteln mit Holz und Annahme von Kleinstreparaturen – Gäste sind willkommen: dienstags von 15 bis 19 Uhr Mauerfeldchen 29 (Kellergeschoss), Tel.: 02405 422588.

SPRECHSTUNDE DES VdK

jeden dritten Mittwoch im Monat, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36. Die Sprechstunden werden um 9 Uhr des jeweiligen Mittwoch auf Anfrage und Terminvergabe unter der Telefonnummer 02402 1020188 bis spätestens am jeweiligen dritten Dienstag des Monats vergeben, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden. Die Zeiten und aktuellen Änderungen gibt es online unter www.vdk.de/kv-kreis-aachen.

KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ST. LUCIA, WEIDEN

sonntags von 10.45 bis 11.30 Uhr, donnerstags von 16 bis 17 Uhr (nicht an Feiertagen). In den Ferien geschlossen!

Wochenmarkt

WOCHENMARKT IN WÜRSELEN, MORLAIXPLATZ

jeden Mittwoch von 7 bis 14 Uhr.

WOCHENMARKT IN BARDENBERG, DR.-HANS-BÖCKLER-PLATZ

donnerstags von 7 bis 14 Uhr.

Glas Thoma

Inh. Guido Mickisch

Schweilbacher Straße 17 52146 Würselen
Tel. 0 24 05 / 8 48 00 www.glas-thoma.de
info@glas-thoma.de

Feste Termine

SPRECHSTUNDE BEAUFTRAGTE:R FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER STADT

montags von 13 bis 16 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr, Rathaus, Morlaixplatz 1, Zimmer 25.

SPRECHSTUNDE SENIORENBEAUFTRAGTE:R DER STADT WÜRSELEN

donnerstags von 10 bis 12 Uhr, Rathaus, Morlaixplatz 1, Zimmer 25.

OFFENE BERATUNG DER KOKOBE WÜRSELEN, KOORDINIERUNGS-, KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

montags von 16 bis 18 Uhr (nach vorheriger Absprache unter Tel.: 02405 49921350), Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36.

ANGEBOTE DES DEUTSCHEN KINDERSCHUTZBUNDES WÜRSELEN-ALSDORF-HERZOGENRATH

Kindergruppe (6 bis 14 Jahre) montags von 15.30 bis 17.30 Uhr, „Gouleykids – Gesundes Aufwachsen im Quartier“ (5 bis 14 Jahre) mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe dienstags von 9.30 bis 12 Uhr, Offene Beratung montags von 16 bis 18 Uhr und mittwochs von 11 bis 13 Uhr, „Kosmos“/„Kosmos-Date“, Gruppe und Anschlussangebot für Kinder psychisch kranker Eltern auf Anfrage; Stadtteilbüro, Bardenberger Straße 1.

CHORPROBE DES MÄNNERGESANG-VEREINS LIEDERKRANZ WÜRSELEN 1884 E.V.

Der MGV Liederkranz Würselen 1884 e.V. sucht neue Sänger (bitte nur mit 3G-Zertifikat). Keine Notenkenntnisse

HAUS- UND WOHNUMGEIGENTÜMERVEREIN NORDKREIS AACHEN E. V.

Morlaixplatz 27 52146 Würselen
von Rathausstraße kommend rechte Seite

Tel.: 02405 88665
Fax: 02405 898284
eMail: info@huw-nordkreis.de
www.huw-nordkreis.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag:
9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Mittwoch:
9.00 Uhr – 16.00 Uhr.
Jur. Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

Seniorenhaus **Serafine**

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Ihr besonderes Zuhause im grünen Broichweiden

- Servicewohnen
- Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege

Pflegeberatung in der Region
Tel 02421 555-333

www.sh-serafine.de **Cellitinnen**
Der Mensch in guten Händen

Weitere Marktinteressenten melden sich bitte bei der Stadtverwaltung, Abteilung Gewerbewesen.

Metropolis

Das aktuelle Kinoprogramm des Metropolis Filmtheater gibt's online unter www.metropolis-filmtheater.org – hier sind wieder tolle Filme für Kinder und Erwachsene zu sehen. **Bibi und Tina – Einfach anders**, **Der kleine Nick auf Schatzsuche**, **Die Minions – auf der Suche nach dem Mini-Boss**, **Glück auf einer Skala von 1 bis 10**, **Nightwatching – das Rembrandt-Komplott**, **Mit Herz und Hund** und viele mehr.

Kultur

In unserem schönen Freilichttheater Burg Wilhelmstein finden in dieser Saison noch ein paar tolle Veranstaltungen statt: **Max Mutzke und Band**, **Herbert Pixner Projekt**, **Zeynep Baksi Karatag**, **BASTA und einige mehr** sind auf der Burg zu sehen. Infos zum Programm und Tickets gibt es unter www.burg-wilhelmstein.com.

„Wir hoffen, dass wir Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen können“, freut sich das BuWi-Team auf zahlreiche Gäste.

(alle Termine ohne Gewähr)

Sie fragen – wir antworten

Bekommt Würselen eine Hundewiese?

Das Anlegen von Hundewiesen wird schon seit Monaten kontrovers diskutiert. Vor kurzem wurde das auch im Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Mobilität zum Thema. Ergebnis: Man konnte sich nicht auf das Einrichten einer Hundefreilaufwiese einigen, sodass der Vorschlag zunächst abgelehnt wurde. Eine gute Nachricht für alle Hundebesitzer gibt es trotzdem: Die Hundewiesen sind zum Glück noch nicht vom Tisch, denn sie wurden schon konzeptionell vom Planungsamt bedacht: „Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts, kurz IHK, wurde bereits die Anlage einer Hundewiese im Stadtgarten berücksichtigt“, sagt die Leiterin des Planungsamtes der Stadt Würselen, Nina Schierp. „Wann genau das sein wird, kann ich derzeit noch nicht sagen.“



Foto: Tom Bayer - stock.adobe.com

**ALLES,
AUS-
SER
08/15.**

fotogen
FOTOSTUDIO
www.fotogen-studio.de



timetable

Fachpersonal GmbH

Ihr Personal-
dienstleister
für Fachkräfte
in Würselen.

wir **SUCHEN** u.a.
zum nächstmöglichen
Zeitpunkt (m/w/d)

- **Elektroniker**
alle Fachbereiche
- **Zerspanungsmechaniker**
alle Fachbereiche
- **Anlagenmechaniker**
alle Fachbereiche
- **Servicetechniker**
mit Reisebereitschaft
- **Industriemechaniker**
alle Fachbereiche
- **Metallbauer**
alle Fachbereiche
- **Projektplaner**
Fachbereich TGA
- **Konstrukteure**
alle Fachbereiche

Alle Stellenangebote finden Sie auf unserer Webseite.



arbeitssicher,
übertariflich
und sozial.



timetable Fachpersonal GmbH
Mittelstrasse 10 • 52146 Würselen
Tel. 02405-60 131 06
info@timetable-fachpersonal.de

www.timetable-fachpersonal.de

Karriere

Freie Ausbildungs-
plätze und aktuelle
Stellenangebote sind
online unter wuer-selen.de/stellenange-bote zu finden.

Beispiele:

**Leitung des Tief-
bauamts (m/w/d)**, Be-
werbungsfrist: 11.9.;
**Brandmeisteranwär-
terinnen/Brandmeis-
teranwärter (m/w/d)**,
Bewerbungsfrist:
15.9.; **Sachbearbeiter
Zahlungsabwicklung
(m/w/d)**, Bewer-
bungsfrist: 18.9.;
**Sachbearbeiter Per-
sonal/HR (m/w/d)**,
Bewerbungsfrist:
18.9. oder auch
**Mobilitätsmanage-
rin/Mobilitäts-
manager (m/w/d)**,
Bewerbungsfrist 18.9.



HONDA

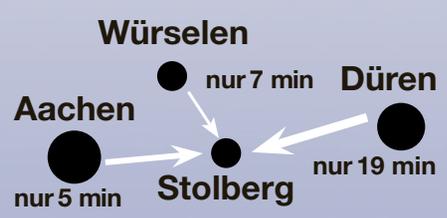
Der neue
HR-V
e:HEV
Der selbstladende
Elektro-Hybrid.

Honda **e:TECHNOLOGY**

Elegantes Design, markante Details, smarte Ideen und umfassende Konnektivität. Entdecken Sie den neuen HR-V.

Kraftstoffverbrauch HR-V e:HEV in l/100 km: innerorts 3,1; außerorts 4,8; kombiniert 4,2. CO₂-Emission in g/km: 96. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Riesengroß in Stolberg!



HONDA




Ein Unternehmen der Büschler Gruppe. Inh. Wolfgang Büschler

Honda Exclusive-Vertragspartner
Würselener Str, 23-25 in 52222 Stolberg
Tele: (02402) 1020640 Fax: (02402) 10206446
www.buescher-gruppe.de